

Autobahnzubringer

FWG-Meinung bestätigt

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder darauf hingewiesen, daß die dringend erforderliche Ortsumgehung für Ostheim überhaupt nichts mit einem Autobahnanschluß oder -zubringer zu tun hat. Trotzdem wurde vor allem den Ostheimer Bürgern eingeredet, ohne Autobahnzubringer und -anschluß wäre eine Ortsumgehung nicht zu realisieren. Wir waren bei der Übergabe der über 550 Protest-Unterschriften von Malsfelder Bürgern gegen einen Zubringer im Bundesverkehrsministerium in Bonn dabei. Dort wurde unsere Meinung von höchster Stelle bestätigt. Die einzelnen Projekte sind für sich und unabhängig voneinander zu sehen!!

Es gibt Alternativen

Die beste Alternative ist für uns immer noch, daß ein neuer Autobahnzubringer gar nicht erforderlich wird! Aber auch andere Varianten sind bisher überhaupt nicht ernsthaft untersucht worden. Bisher wurde immer nur über zwei Zubringertrassen gesprochen (bei Obermelsungen zum bestehenden Zubringer oder über Malsfeld nach Ostheim). Wir sagen, es gibt auch noch einen Mittelweg, der tatsächlich genau zwischen den beiden Trassen verlaufen könnte, z. B. wäre eine Streckenführung zwischen Obermelsungen und Malsfeld zum bestehenden Zubringer, ggf. auch unter Einbeziehung eines Tunnels möglich. Dadurch würden sich die Belastungen für beide Orte erheblich verringern. Daß dies technisch und finanziell mach-

Im September haben wir die Unterschriften auch dem Hessischen Verkehrsminister übergeben. Gott sei Dank hat man dort z. Z. anderen Projekten Vorrang eingeräumt. Als Ergebnis ist festzustellen: Ortsumgehungen sind ohne Autobahnanschluß und -zubringer möglich; man muß nur wollen!! Wir fordern deshalb Bürgermeister Stöhr und seine SPD-Mehrheitsfraktion auf, endlich mit offenen Karten zu spielen und den Bürgern die Situation sachlich richtig darzustellen!

Wir werden auch weiterhin in Ihrem Interesse gegen dieses verkehrspolitische Wahnsinnsprojekt kämpfen:

Kein Autobahnzubringer mit Anschluß bei Ostheim, weil die Nachteile für Malsfeld überwiegen und trotzdem und unabhängig davon Ortsumgehungen verwirklicht werden können.

bar und auch politisch durchsetzbar ist, ist beim Bau der Schnellbahnstrecke gezeigt worden. Sollte uns ein lebenswertes Malsfeld diesen Aufwand nicht wert sein?

Das Märchen vom Rückbau von Straßen

Manche Befürworter des Autobahnzubringers behaupten, es würden anschließend einige Straßen entbehrlich und zurückgebaut. Das halten wir für Augenscherelei. Oder können Sie sich vorstellen, daß etwa die Straßen von Malsfeld nach Elfershausen, von Beiseförth nach Dagobertshausen oder von Obermelsungen nach Elfershausen abgerissen und z. T. mit Bäumen bepflanzt werden? Und wer soll das denn bezahlen?

Kostensenkung

Unsere Gemeinde wird künftig mit wesentlich weniger Geld auskommen müssen, weil die Einnahmen und Zuschüsse nicht mehr in gewohnter Weise zufließen. Es wird deshalb höchste Zeit, daß aktiv an Einspa-

rungen herangegangen wird. Auch die Finanzsituation des Kreises ist äußerst schwierig. Auf FWG-Initiative hin sind deshalb auf Kreisebene eine Sparkommission gebildet und eine Stellenbesetzungs-

sperre durch den Kreistag beschlossen worden. Wir werden die künftigen Haushaltspläne der Gemeinde Malsfeld deshalb immer mit dem Ziel der Sparsamkeit betrachten. Das knappe Geld muß möglichst

effektiv eingesetzt werden. Die Anschaffung eines mobilen Geschirrspülers für 15.000 DM halten wir für vermeidbaren Luxus und haben dies in der Gemeindevertretung abgelehnt.

Gewerbeansiedlung

Seit Jahren dringen wir darauf, daß sich der Gemeindevorstand um die Ansiedlung von Gewerbe bemüht und entsprechendes Gelände ausweist. Schon bei der Diskussion um die Bebauung der Niederwiesen haben wir auf den Mangel an entsprechender Fläche immer wieder hingewiesen. Leider

ist bisher nichts geschehen! Das 'Gewerbegebiet' Niederwiese ist bereits durch die Fa. Linss vollständig verbraucht. Daß es sich bei diesem Feuchtgebiet nie um Industrieaugelände gehandelt hat, zeigen die Folgekosten, die auf die Gemeinde zukommen. Sie hat nämlich vertraglich eine Bodenstandfestigkeit zugesichert, die erst durch kostenintensive zusätzliche Gründungen erreicht werden konnte. Diese Gründungskosten sollen nun von der Gemeinde und damit von uns allen übernommen werden. Außerdem bestehen für den Betrieb der Fa. noch zahlreiche das Schutzgebiet betreffende Auflagen, die einen optimalen Betrieb behindern. Unsere Alternativstandorte wurden damals von der SPD-Mehrheit abgelehnt. Jetzt zeigen sich die Folgen, wenn wider jede ökologische Vernunft aus einem Natur- Quellenschutz- und Feuchtgebiet ein Industriegelände gemacht werden soll.

Sind sie auch parteienverdrossen?

Das ist nicht weiter schlimm, *es gibt doch die FWG!*

Wir sind keine Partei und völlig unabhängig. Unser Handeln ist an keine programmatischen oder ideologischen Zwänge gebunden. In Sachfragen entscheiden wir im Einzelfall und immer mit dem Ziel, die Malsfelder Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. Auch Minderheitenmeinungen werden bei uns vertreten. Bei uns kann jeder mitmachen und seine Ideen und Vorstellungen einbringen, auch ohne Mitglied zu werden oder sich irgendwie zu binden.

Übrigens: Die Stadt Melsungen hat nunmehr ihr Industriegebiet über die B 83 hinaus weiter in Richtung Malsfeld ausgeweitet. Malsfeld wird also weiter belastet, während in Melsungen die Gewerbesteuererinnahmen steigen.

Beiseförther Mühle

Wir haben in der Gemeindevertretung gegen einen Abriß der Mühle gestimmt, weil die Gemeinde dadurch 450.000 DM gespart hätte, die in Beiseförth sinnvoller hätten eingesetzt werden können. Gleichzeitig wären dringend benötigte Wohnungen entstanden. Mit welcher Planlosigkeit man an dieses Projekt gegangen ist, kann man seit Monaten sehen. Wir möchten hier

bereits auf die Folgekosten für diese Dorfruine hinweisen.

Zur Frage warum das Mühlengebäude überhaupt abgerissen wurde, hält sich hartnäckig das Gerücht, daß von manchen Grundstücken in Beiseförth erst ab einer bestimmten Höhe der Mauern der ungestörte Blick ins Fuldataal möglich sein soll...

Ist Malsfeld fahrradfeindlich?

Viele Bürger unserer Region radeln in den warmen Monaten durchs Fuldataal. Uns ist aufgefallen, daß die 'Radwege' durch Malsfeld keinerlei Beschilderung haben. Vor allem für die vielen auswärtigen Radfahrer die sehr oft nach dem richtigen Weg suchen müssen macht das einen schlechten Eindruck. Wir werden uns deshalb beim Gemeindevorstand für eine ausreichende Beschilderung der Radwegstrecke einsetzen.

Interessantes aus dem Regionalen Raumordnungsplan

Die wenigsten von Ihnen werden die Gelegenheit zur Einsichtnahme in den regionalen Raumordnungsplan genutzt haben. Wir möchten sie deshalb an dieser Stelle kurz über einige für Malsfeld interessante Planungen unterrichten:

- ◆ Bis zum Jahr 2000 wird für den Regierungsbezirk ein zusätzlicher Wohnraumbedarf von 53.000 - 80.000 Wohnungen prognostiziert. Für Malsfeld ist ein Bedarf von 179 bis 362 Wohnungen vorhergesagt.
- ◆ Für die ärztliche Versorgung könnten sich in Melsungen noch 2 praktische Ärzte, 1 Nerven und 1 Hautarzt ansiedeln.
- ◆ In Homberg wird noch Bedarf für ein Hallenbad gesehen.
- ◆ Derzeit stehen in Malsfeld 100 Kindergartenplätze zur Verfügung. Bis zum Jahr 2000 soll der Bedarf auf 102 bis max. 116 Plätze steigen.
- ◆ Für die Beiseförther Quelle soll ein Wasserschutzgebiet ausgewiesen werden.
- ◆ Beiseförth ist weiterhin als Fremdenverkehrsort angegeben.
- ◆ In Malsfeld soll es 50 ha und in Ostheim 33 ha Waldzuwachs geben.
- ◆ Die Strecke Kassel - Bebra soll als IC-Strecke (bis 200km/h) genutzt werden. Dazu soll eine Verbindungskurve bei Morschen beginnend zur ICE-Neubaustrecke bei Adelshausen führen.
- ◆ Der Bahnhof Malsfeld soll als Park-and Ride-Station ausgebaut werden. Dabei werden auch Unterstellboxen für Fahrräder vorgesehen.
- ◆ Im Nahverkehr wird noch Bedarf für eine Anbindung von Mosheim und Ostheim nach Homberg gesehen.
- ◆ Der Bahnübergang 'Fahre' im Verlauf der B 83 soll beseitigt und begradigt werden.
- ◆ Ein Autobahnzubringer mit -anschluß bei Ostheim ist in den Karten bereits eingezeichnet!
- ◆ Im Beisetal soll ein Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen werden.

Dies ist nur ein kleiner Auszug. Wer mehr wissen möchte: der Plan mit den entsprechenden Karten kann bei uns eingesehen werden.

Unsere Ortsbeiratsmitglieder Günter Gontek und Hansi Schnaudt berichten:

Vereine

Eine zentrale Infowand für Vereine/Verbände ist längst überfällig, meint die FWG (im Gegensatz zum Gemeindevorstand) und hat diese mehrfach angemahnt. Viele Gemeinden besitzen bereits eine solche, die sich natürlich in Nähe des Dorfbereichs harmonisch einfügen muß. In Eigenarbeit der Gemeinde sicher keine kostspielige Angelegenheit. Wir und sicher auch die Vereine würden mithelfen.

Autobahnzubringer/Unterschriftenaktion

Hier bleiben wir weiter in und außerhalb des Ortsbeirates aktiv. Bedenken und Anregungen der Malsfelder Bürger müssen weitergegeben, vergessene und neu entstandene Fakten nachgereicht werden, damit sie in Untersuchungen, Vorplanungen und Entscheidungen berücksichtigt werden können.

Verkehrssicherheit

Schulwegsicherung, Überprüfung von Verkehrsspiegel-Standorten und verkehrslenkende Maßnahmen waren Punkte, die von uns angemahnt wurden. Wir gehen davon aus, daß endlich in Fortführung bisheriger Beschlüsse weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen (Höcker) im Bereich Fährberg (Heideweg, Buchenweg) eingebaut werden. Diese Straßen werden zunehmend als schnelle Ausweichstrecken benutzt. Die FWG hat großes Interesse an einem Verkehrsführungskonzept für die Gemeinde, das das zukünftige Neubaugebiet, die Engstelle Landesfeind/Linß, Neubau Supermarkt, ... berücksichtigt.

Umweltschutz

Malsfelder und auswärtige Friedhofsbesucher stören sich an dem unansehnlichen Standort der Glas- und Papiercontainer am Friedhofseingang. Wir drängen weiter mit anderen auf Verlegung auf den angebotenen Platz gegenüber am Kirchgarten.

Wir setzen uns dafür ein, daß zukünftig auch ein Container für Schuhe/Altkleidung an passender Stelle aufgestellt wird.

Energie

Im Bereich Fährberg wird in den kommenden Jahren ein neues Baugebiet mit ca. 35 Häusern entstehen. Auf Initiative unserer FWG-Ortsbeiräte drängt dieses Gremium darauf, daß umgehend Gespräche mit der SN-Gas geführt, die Interessenten angesprochen werden sowie eine Info-Veranstaltung stattfindet.

Nach Meinung der FWG wird diese Gelegenheit mittelfristig die letzte Möglichkeit sein, daß Malsfeld an diese umweltfreundliche, lagerplatzfreie, saubere Energieform angeschlossen werden kann.

Park + Ride

Wir gehen davon aus, daß öffentliche Verkehrsmittel zunehmend attraktiver werden (müssen!). Diesbezüglich spielt Park + Ride eine wichtige Rolle. Der Parkplatz incl. ehemaliger Gehsteig in der Nähe des Bahnhofs Malsfeld sollte endlich fachgerecht ausgebaut und gestaltet werden.

Umweltschutz

Wie in den vergangenen Jahren, werden wir auch in diesem Herbst wieder eine Umweltaktion durchführen und einen Teil der Gemarkung von Müll und Unrat säubern. Wenn Sie mitmachen wollen, wir treffen uns am 11.12.93 um 09.30 Uhr am Gemeindezentrum in Malsfeld.

Zum Schluß noch eine Bitte: Helfen Sie mit, daß unsere Umwelt sauber bleibt und verwenden Sie für Abfall die Sammelsysteme. Sollten Sie Beobachtungen über illegale Ablagerungen machen, melden Sie das ruhig der Gemeinde. Wir sollten nämlich nicht akzeptieren, daß wenige uneinsichtige Umweltsünder ungeschoren davonkommen.

Ihre FWG Malsfeld